

„Und noch einmal!“

„Und noch einmal!“

„Nun ist's genug. Sieh, da fliegt ein Vögelchen.“
Sogleich hebt sich der kleine Kopf empor — die oft und immer wieder mit gleichem Glück angewandte List, den appetitlichen Speckhals frei zu bekommen, zum Einfließen.

„Wie reiten denn die Polen?“

Wie reiten sie?

Kleine Pferdchen haben sie,

Rote Mützen tragen sie,

Wie der Stundt jagen sie:

Rozumie, rozumie,

Rozumie, popolski!“

„Nun habe mich aber auch lieb, faß mich um mit beiden Armchen und drück mich! Noch besser, so recht an dein Herzchen! Mein Menschchen, mein Jungchen! — Wessen Jungchen bist du? Papas Jungchen! Wessen noch mehr? Mamas Jungchen? Wirklich? Das freut mich, daß du auch mein Jungchen bist. Sage auch: meine Mama!“

„O Gott, du einziges dummes Affchen — goldenes!“

4. Morgentoilette.

„Halte aber auch hübsch still,“ sagt der Schwamm.

„Dummes Zeug, du mußt still halten,“ sagt das Wasser, nachdem es sich vergeblich lockend und schmeichelnd als das „schöne, weiche, lauwarme“ Wasser angepriesen.

„Wenn wir nicht ordentlich reiben,“ sagt das Seifläppchen, „kriegen wir keinen Grund.“